

# Dokumentation zur Erstellung des interaktiven Portfolios

IMD an der h\_da 2013

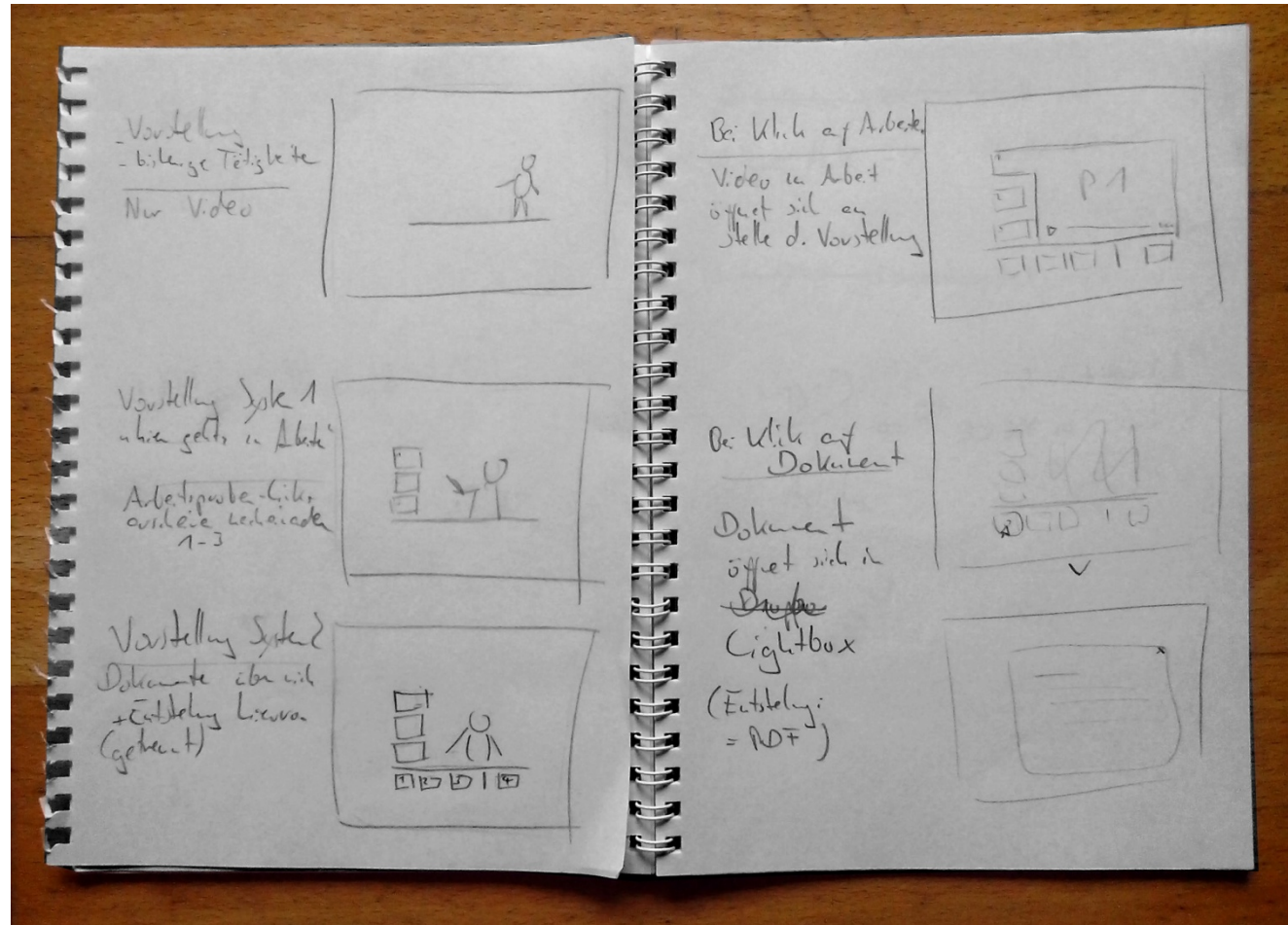
Tim J. Peters

# Schritt I: Die Idee

Die erste Idee zur Umsetzung des Portfolios.  
Festgehalten in skizzenhaftem Storyboard mit Randnotizen.

Vorlage für:  
-> Design und Funktion

Noch nicht enthalten:  
-> Art der Umsetzung (Technik)



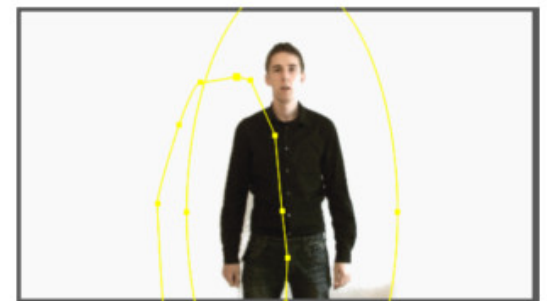
# Schritt II: Entwickeln der Texte, Filmen und Ton aufnehmen

- Entwickeln der Texte mit dem Ziel in kurzer Zeit einen möglichst guten Einblick in das Projekt zu geben.  
Hat nicht den Anspruch der Vollständigkeit
- Filmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln
  - Mittelmäßige Kamera mit schlechtem Mikrofon
  - Ansteckmikrofon
  - Laptop
  - Einfarbige Fläche (Weiß sollte sich noch als Fehler herausstellen)
- Aufnehmen etlicher Screenshots und Bildschirmfilme
- Zusätzliche Tonaufnahmen mit Mikrofon und Audacity (Soundprogramm)



# Schritt III: Aufnahmen aufarbeiten

- Filmaufnahmen sind in Qualität und Ausleuchtung so schlecht, dass die ursprüngliche Idee, nur mit Farbkorrektur (Weiß der Wand -> Hintergrundfarbe) und Masken (Ausschnitten) zu arbeiten fehlschlägt.
- Idee: „Colorkeying“ (bekannt von Bluebox etc.)
- Da die Farbe der Wand den Weißtönen im Gesicht ähnelt: Immer wieder Überschneidungen
- (Not-)Lösung: Colorkeying + Masken

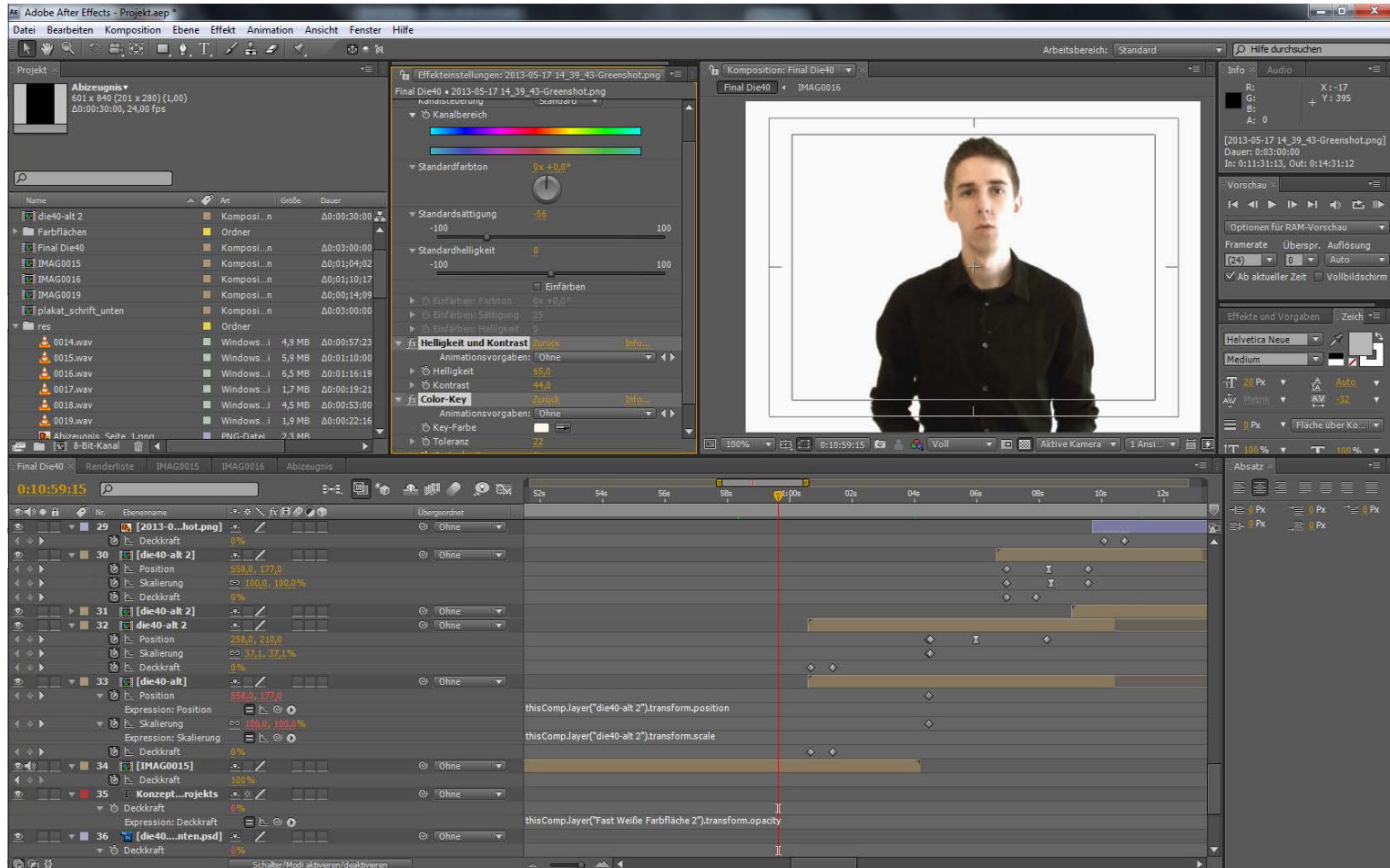


Exemplarisch: Einige Zwischenergebnisse der Bearbeitung in Adobe After Effects

# Schritt IV: Ton-Management

- Normalisierung und Rauschentfernung in allen Tonaufnahmen
- Selektion der Ton-Quelle (Kameramikro, Ansteckmikro, Off...) für jede Aufnahme einzeln
- Zusammenschneiden von Ton und Bild (passend zu den Lippenbewegungen)

# Schritt V: Schnitt und Postproduktion



- Erstellen der vielen Animation
- Schnitt
- Filmsequenzen als FLV Rendern

# Schritt VI: Umsetzung der HTML-Umgebung und technische Konzeption

- Zur Umsetzung des eigentlichen Portfolios entschied ich mich für einen Aufbau in HTML mit Cascading Stylesheets (css) und Javascript (jquery & lightbox)
  - So konnte ich meine Fähigkeiten voll ausspielen und musste mich nicht erst in z.B. Flash einarbeiten
  - Einzige Ausnahme: Das Abspielen der Videos selbst passiert mit Flash. Die Schaltflächen funktionieren über darüber gelegte html-Elemente.  
Außerdem funktioniert das durchblättern des Abibuchs mit einem vorgefertigten, in Flash geschriebenen System (*FlippingBook PDF Publisher*)

# Schritt VII: Erstellen der anderen Inhalte und Finish

- Erstellen der Seiten ohne Videoeinbindung (Bilder-Seiten etc.)
- „Konvertierung“ der FLV-Filme zu abspielbaren Flashdateien (swf) und Integration in die html-Seiten
- Aufräumen und Testen des Systems

